

## Ausnahme-Session der Gegensätze

Pforzheimer Trio Fools Garden arbeitete im Rantastic hautnah am Publikum

„Ob in Sydney, New York, Moskau, Madrid oder anderswo, es ist unglaublich, welche Begeisterung unser Welthit ‚Lemon Tree‘ ausgelöst hat“, betonte der Frontman der Pforzheimer Gruppe „Fools Garden“ nun anlässlich eines Konzerts im Hauenebersteiner „Rantastic“. Im Rahmen der „Kopfhörer“-Reihe hatte Otto Meyer als reduziertes Trio Peter Freudenthaler und die beiden Gitarristen Volker Hinkel und Gabriel Holz der Formation gewinnen können.

Die Drei belegten, hautnah am Publikum agierend, dass Fools Garden auch nach fast 30 Jahren der Gründung nicht nur von einem One-Hit-Wonder zehrt, sondern auch neue musikalische Wege geht, die mitziehen können. Zwar hätte sich spürbar Peter Freudenthaler mehr Publikum gewünscht, aber das, was sich nach und nach zwischen dem Trio auf

„Still Running“, „Innocence“ und vor allem „Embrace“ wurden zu den Vocals von Freudenthaler im Stil der Gruppe „Kraftwerk“ mit der Drum-Machine elektronisch unterlegt. Eine gelungene Vorstellung, die erkennbar beim Publikum ankam und gelungen in eine neue Richtung geht. Sonst war es ein Konzert mit dem typischen Klang von Fools Garden, auch wenn nur drei Akteure auf der Bühne waren. Volker Hinkel und Gabriel Holz demonstrierten mit ihren akustischen Gitarren ihre Ausnahmefähigkeiten und harmonierten enorm. Dieses war besonders beim Lovesong „Burn“, „High Again“ von 2017 und „Why Did

She Go“ zu spüren, wobei Peter Freudenthaler auch seine Qualitäten mit der Mundharmonika demonstrieren konnte. Neben Balladen, wie „New World“ und zum langsamen Mitschwingen „Marie“, bekannte das Trio mit dem Titel „Shame“, dass die Beatles auch in der Frühzeit zu den musikalischen Vorbildern der Pforzheimer Gruppe mit Weltruf gehörten. Freudenthaler moderierte zwischen den Titeln mit oft persönlichen Anmerkungen und zog neben der präsentierten musikalischen Qualität das Publikum mehr und mehr auf seine Seite. Da scheute sich das Fools Garden-Trio auch nicht zu demonstrieren, wie

„Kashmir“ von Led Zeppelin und „Sailing On Seven Seas“ von OMD klingt. Auch zu dritt einfach gekonnt. Da waren eigene Titel, wie „Why Did She Go“ oder „Welcome Sun“ auch mit einem Schuss Country Rock angehaucht und das Publikum honorierte das Geschehen mit Mitklatschen und Mitsingen. Das wurde bei den Zugaben nach dem Gaudi-Song „Man Of Devotion“ schließlich mit „Save The World Tomorrow“ und dem soften „Rise And Fall“ spürbar zufriedener in die Nacht verabschiedet. Auch auf die nächste Kopfhörer-Veranstaltung darf man sich am 9. März mit Wolfgang Ambros als Solist freuen. rws

### Auch 30 Jahre nach „Lemon Tree“ noch aktiv

der Bühne und den Fans entwickelte, das wurde zum Erlebnis.

Dabei erlebte man neben dem klassischen Fools-Garden-Sound Einblicke in eine neue Phase. Das Trio hatte eine „Electro-Acoustic-Session“ angekündigt und davon gab es drei Belege. Dazu Peter Freudenthaler:

„Man darf nie einschlafen und sich auf seinen Lorbeeren ausruhen. Und da konnte ich auf zwei technisch versierte Kollegen bauen.“ Von den circa 20 gespielten Titeln waren drei elektronisch unterlegte Kostproben dabei. Die Titel



Mit den Gitarristen Volker Hinkel und Gabriel Holz lieferte Peter Freudenthaler von Fools Garden im Rantastic ein gelungenes Kopfhörer-Konzert als „Electro-Acoustic Session“, hautnah am Publikum.  
Foto: Rainer Wollenschnieder